

rubber news

on tap – angezapft

3x Sparsam

Ziel des Fair Rubber e.V. ist es, 'benachteiligte Produzenten' bei dem Versuch zu unterstützen, ihre Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern. Mittel zum Zweck ist die Zahlung einer Fair Trade Prämie auf den Naturkautschuk, der von unseren Lieferanten-Partnern (Kleinbauern oder Plantagen) produziert wird.

Nicht nur zu diesem Zweck hat der Verein von Anfang an Wert darauf gelegt, die Verwaltungskosten so gering wie möglich zu halten. Ein Bezugspunkt dafür ist, daß die Fair Trade Prämie mindestens 2,5x so hoch ist wie die Gebühr für die Logonutzung, kg für kg. Bei Großabnehmern verbessert sich das Verhältnis auf 1:10.

Ein Grund, weshalb dies möglich war, ist, daß der Geschäftsführer des Vereins auf einer für

(Fortsetzung S. 2, Spalte 2 unten)

Klar bin ich für den Fairen Handel - aber wo ist meine Gummiente??



Wartet noch immer: Robbe Robert - das Fair Rubber Maskottchen

Auch nach sechs Jahren: Der Preis ist der Skandal

Der Fair Rubber e.V. ist aktuell im 7. Jahr, in Ehen manchmal 'ein verflixtes 7', aber für den Fair Rubber e.V. ein Jahr des 'Erwachsenwerdens':

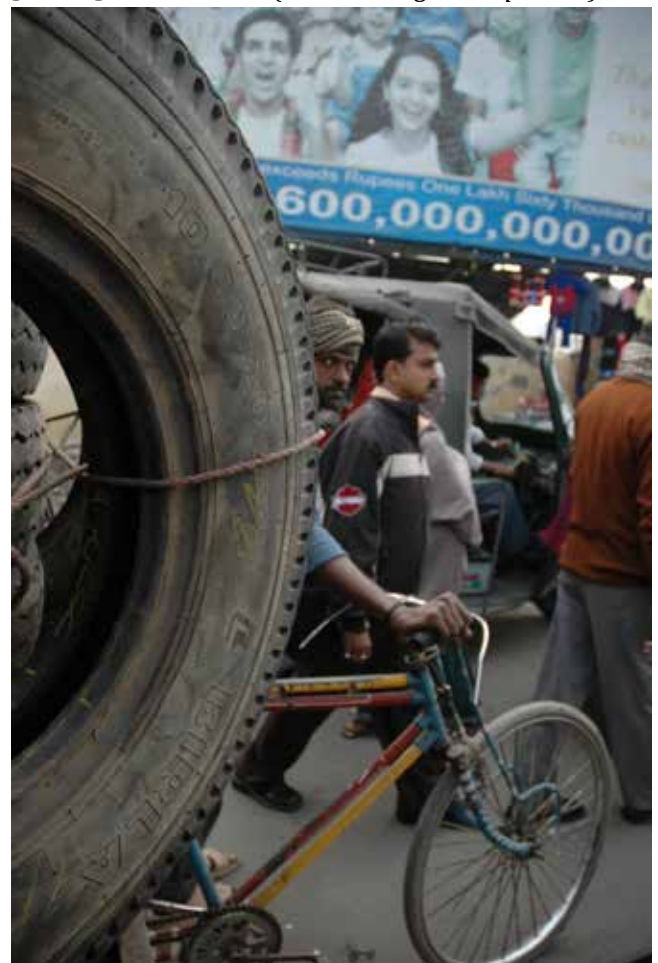
Die Zahl der am Fairen Handel mit Naturkautschuk Beteiligten wächst kontinuierlich, zuletzt trat eine große australische Gummihandschuh-Firma bei.

Nach sechs Jahren haben wir auch mehr Mitarbeiter (siehe Artikel links). Dies war die Voraussetzung für eine sehr spannende Entwicklung: Der Verein ist inzwischen nicht mehr von den Forest Stewardship Council (FSC) Standards 'abhängig', mit Fair Trade Kriterien, die daran 'einfach angehängt' waren. Wir haben jetzt unsere eigenen, brandneuen Fair Rubber e.V. Kriterien (die Sie hier herunterladen können <https://bit.ly/2EcE8Pa>). Und während Sie diesen Rundbrief lesen, finden die ersten unabhängigen Audits statt. Wobei wichtig ist, daß der Verein die Kontrollbesuche zahlt: wie könnten wir uns sonst als Fair Trade Organisation bezeichnen, die 'benachteiligten Produzenten' helfen will?

Und weil Audits teuer sind, und bei den Lieferantenpartnern viel Aufwand verursachen, haben

wir uns intensiv bemüht, daß Parameter, die bereits in einem anderen Zusammenhang überprüft werden, für 'unsere' Audits nicht nochmals kontrolliert werden müssen. Dazu gehören z.B. alle Umweltstandards die wir (mit freundlicher Genehmigung) von den FSC Kriterien übernehmen konnten. Anders ausgedrückt: Bei FSC zertifizierten Plantagen konzentriert sich der Fair Rubber Audit auf das Prüfen der Fair Trade Spezifika (Buchhaltung und, besonders wichtig, die 'inhaltliche' Prüfung: Wer traf die Entscheidung über die Nutzung der Prämie? Die Fair Trade Gremien ('Joint Bodies') müssen per

(Fortsetzung S. 2, Spalte 1)



(Fortsetzung von Seite 1, Spalte 3)
 Protokolle den Prozeß der Entscheidungsfindung dokumentieren).

Trotzdem kommt etwas Wehmut auf, daß wir aus dem kleinen Kreis vertrauter, langjähriger Kollegen und Partner ‚herausgewachsen‘ sind: Aber um das Vertrauen zu rechtfertigen, das die Konsumenten in uns setzen, wenn sie Produkte mit dem Fair Rubber Logo kaufen, brauchen wir unabhängige Audits. Sie sind heutzutage schlicht ein ‚notwendiges Übel‘.

Was nicht davon ablenken darf, daß selbst bei Erfüllen aller Kriterien Produzenten unter zu niedrigen Preisen leiden: Sol-

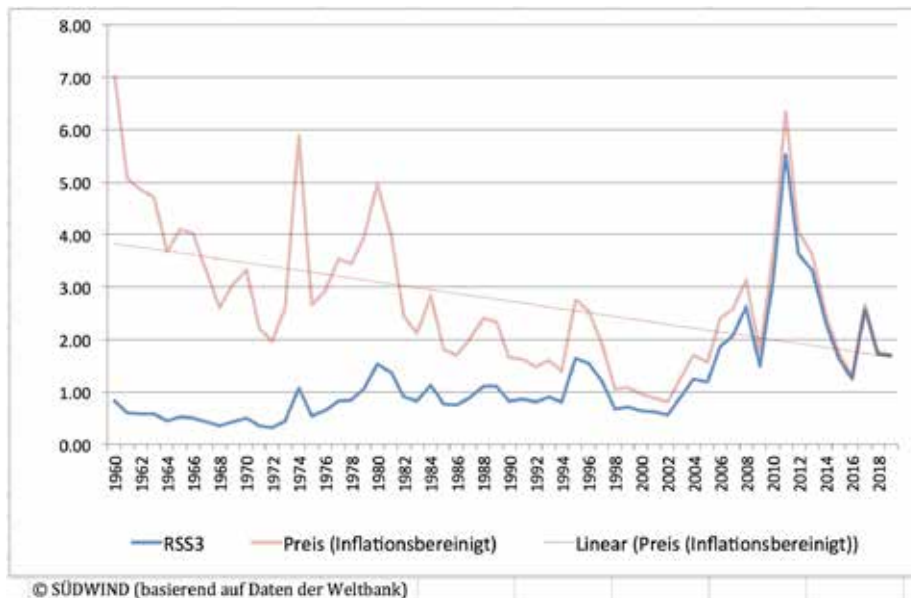
ange keine fairen Preise bezahlt werden, dokumentieren Audits letztlich nur die anhaltende Ungerechtigkeit im globalen Handel.

Bei einem Runden Tisch zum Thema ‚nachhaltiger Naturkautschuk‘ Ende September in Bonn waren Vertreter der Automobilbranche, Gummihändler und Vertreter von Nichtregierungsorganisationen anwesend. Man war sich einig, daß die Preise für Naturkautschuk weiterhin beklagenswert niedrig sind und meist unter den Produktionskosten liegen. Weshalb Gummibäume nicht mehr nachgepflanzt oder schlicht gerodet werden, um Platz für Ölpal-

men zu schaffen. Gute Preise für Naturkautschuk gab es zuletzt 2011 – seither durchleben die Gummiproduzenten sieben magere Jahre - eine Besserung ist nicht in Sicht. Ein Händler wies darauf hin, daß die gegenwärtigen Preise unter denen der 1980iger Jahre liegen.

Die Ausnahme ist natürlich jedes kg Gummi, das unter Fair Rubber Kriterien verkauft wird: dank der Fair Trade Prämie von EUR 0,50/kg Gummitrockenmasse (DRC) bekommen die Produzenten einen Preis, der über den Gestehungskosten liegt. Diejenigen, die versuchen, schlimme soziale Probleme wie Kinder- oder Zwangsarbeit, oder die Vernichtung von Regenwald wegen Kautschuks zu finden, suchen meist vergeblich: Sozialstandards sind vergleichsweise ‚gut‘; Naturgummi ist aus Umweltsicht ein überlegenes Produkt. Es bleibt der Skandal, daß die Produzenten eines solchen phantastischen Produktes oft nicht einmal das Busgeld verdienen, um ihre Kinder zur Schule schicken zu können.

Vier PKW-Reifen enthalten nur ca. 12 kg Naturgummi - die Fair Trade Prämie dafür betrüge lediglich EUR 6.



New Ambadi hilft erneut!

In der letzten Ausgabe haben wir berichtet, daß die Belegschaft von New Ambadi einen Teil ihrer Fair Trade Prämien genutzt hat, um Nachbarn in an die Plantage angrenzenden Dörfern zu helfen, die Opfer eines katastrophalen Wirbelsturms geworden waren. Im Herbst diesen Jahres wurde Südindien von extremen Überschwemmungen getroffen: Mindestens 500 Menschen kamen um. Und wieder hat die Belegschaft von New Ambadi Fair Trade Prämiegelder für sofortige Nachbarhilfe genutzt.

(Fortsetzung von Seite 1, Spalte 1)

den Verein (sehr) günstigen Teilleistungen arbeitet: Buchhaltung, Besuche bei Produzenten, Suche nach neuen Mitgliedern, das Erstellen des Rundbriefs – werden auch heute noch von einer Person (in Teilzeit) erledigt.

Aber der Verein ist gewachsen, und schon aus Gründen der Risikominimierung ist ein Verteilen der Last auf mehrere Schultern sinnvoll.

Glücklicherweise war es möglich, zwei weitere Teilleistungskräfte zu finden – die beide viel Fair Trade Erfahrung mitbringen:

Beide waren Teil des Teams, das in den 90er Jahren den internationalen Fairtrade Label Dachverband FLO mit aufgebaut hat.



Fair Rubber e.V. //
 Decksteinerstraße 26
 50935 Köln
 Germany

Office//
 Fair Rubber e.V.
 83A Mill Hill Road
 London W3 8JF
 United Kingdom

E-Mail // info@
 fairrubber.org
 Internet // www.fairrubber.org

